

Waren die Cruise Missiles mit Atomsprengeköpfen, die "versehentlich" von einem B-52-Langstreckenbomber quer über die USA transportiert wurden, für den Iran bestimmt?

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 192/07 – 13.09.07**

Stellen die Vereinigten Staaten schon Atombomben für den Iran bereit?

Von Larry Johnson

Information Clearing House, 07.09.07

(<http://www.informationclearinghouse.info/article18325.htm>)

BOOMAN TRIBUNE, 06.09.07 – **Warum diese Aufregung wegen einer B-52, die auf einer B-52-Base in Minot, North Dakota, gestartet und (nach einem Flug von Nord nach Süd quer über die Vereinigten Staaten) anschließend auf der B-52-Base in Barksdale, Louisiana, gelandet ist?** Wer regt sich denn über einen Postboten auf, der in einer Postboten-Uniform aus einem Postamt kommt? Und wie kann jemand, der eine B-52 landen sieht, feststellen, dass die angehängten Cruise Missiles (Lenkflugkörper) Atomsprengeköpfe tragen? Das macht doch keinen Sinn.

Deshalb rief ich einen alten Freund an, der früher einmal B-52-Pilot war, und fragte ihn. Seine Antwort ließ mir ein Licht aufgehen. Mein Kumpel, nennen wir ihn Jack D. Ripper, erklärte mir, dass (solche) Waffen nur dann an ein Flugzeug angehängt werden, wenn Alarm herrscht oder die Besatzung sie zu einem bestimmten Ort transportieren muss.

Dann erzählte er mir etwas, was ich vorher noch nicht gehört hatte.

Die Barksdale Base wird von der US-Air Force als Sprungbrett für Operationen im Mittleren Osten benutzt. Meine Güte, was sollen die Cruise Missiles auf der Barksdale Air Base? Ich kann mir kaum vorstellen, dass wir sie im Irak einsetzen wollen. **Warum stellen wir Atomwaffen auf einer Base bereit, von der Operationen im Mittleren Osten ausgehen?**



B-52-Bomber mit angehängten Cruise Missiles (Foto: Wikipedia)

Der letzte Hinweis meines Kumpels besagte, dass offensichtlich ein Insider ausgeplaudert haben muss, dass an dem Flugzeug Atomwaffen hingen. Eine in Barksdale landende B-52 ist etwas Alltägliches. Wenn die B-52 aber mit Atomwaffen landet, ist das etwas Anderes.

Gibt es eine harmlose Erklärung für diesen Vorgang? Mir fällt keine dazu ein. Ganz sicher haben die Piloten dieses Flugzeugs nicht in letzter Minute beschlossen, einige Atombomben einzuklinken und damit einen Ausflug zu machen. Wir müssen einige sehr deutliche Fragen stellen und klare Antworten fordern. Was, zum Teufel, geht da vor? **Hat jemand in Barksdale versucht, das amerikanische Volk auf diese indirekte Art davor zu warnen, dass die Bush-Administration schon Atomwaffen für den Iran bereitstellt?** Ich weiß es nicht, aber die Frage muss unbedingt gestellt werden.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Bei dem Atomwaffentransport quer über die USA kann es sich nicht um ein unbemerktes Versehen gehandelt haben. Auf der Website Politblog.net (<http://politblog.net>) haben wir in dem Artikel "Standdown-Order: Flugsperrung für Großteil der US-Air Force am 14. September 2007" die US-Vorschriften gefunden, die beim Transport von Atomwaffen zu beachten sind:

"Tatsache ist, es gibt eine genau vorgeschriebene Verfahrensweise, bei der mehrere gravierende Fehler aufgetreten sein müssten, bevor es zu einer solchen "Panne" kommen kann. Das Prozedere in oben genanntem Fall hätte folgendermaßen aussehen müssen:

1. Der Kommandeur der Minot Air Force Base muss darüber informiert werden, dass er eine genau festgelegte Anzahl von Nuklear-Sprengköpfen gegen Unterschrift von seiner Basis an einen anderen Ort überführen soll.
2. Die Sprengköpfe müssen dann von ihrem Lagerort - also den speziellen Bunkern - entnommen und vom "Empfänger" quittiert werden.
3. Nur ein speziell ausgebildetes Team darf diese Sprengköpfe zusammensetzen und zum Flugplatz transportieren.
4. Nach Abschluss dieses Schrittes werden die Missiles von anderen, dafür speziell ausgebildeten Soldaten, direkt neben dem Flugzeug in Empfang genommen und an den Tragflächen angebracht. Beide Teams brauchen für ihre Tätigkeiten eine spezielle Berechtigung.
5. Der Pilot muss dann vor Abflug einen genauen Check der Maschine durchführen und sämtliche Unterlagen prüfen.
6. Unmittelbar nach Ankunft am Zielort, in diesem Fall der "Barksdale Air Force Base", muss das Flugzeug erneut vom Bodenpersonal gecheckt werden.
7. Anschließend hätte Louisiana den Empfang der Sprengköpfe bei den Verantwortlichen in North Dakota melden müssen. Der Empfänger informiert in der Regel umgehend die "liefernde Air-Base", dass die Ladung ordnungsgemäß angekommen ist und gegengecheckt wurde.
8. Zuletzt hätte der Kommandeur von Barksdale seine Unterlagen aktualisieren und die exakte Anzahl der neu hinzugekommenen Nuklearsprengköpfe eintragen müssen.

Diese Atomsprengköpfe sind mit der riesengroßen Aufschrift "NUCLEAR" versehen, damit auf keinen Fall eine Verwechslung passieren kann."

Weil der sicher ordnungsgemäß abgewickelte Cruise Missile-Transport von einem Insider verraten wurde, hat das Pentagon die völlig unglaubwürdige Geschichte von dem "versehentlichen" Flug ahnungsloser Piloten verbreiten lassen.

Mit der Bereitstellung von Cruise Missiles mit Atomsprengköpfen auf der US-Air Base, von der die B-52-Langstreckenbomber Richtung Mittlerer Osten starten werden, haben die Vorbereitungen für einen Atomkrieg gegen den Iran die Endphase erreicht.

Wer immer noch hofft, dass es nicht dazu kommt, sollte auf der Website ZNet folgenden Artikel von Jean Bricmont lesen: "Wunschdenken statt Widerstand – Warum Bush mit seinen Angriffsplänen gegen Iran durchkommen kann" (s. <http://zmag.de/artikel/wunschdenken-statt-widerstand>).

Müssen erst Atompilze über dem Iran stehen, dass die Menschen wach werden?

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern